

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Immobilien, Liegenschaften und Stadtgrün

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0639/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft	15.10.2026	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

GGs Refrath – Sachstand

Inhalt der Mitteilung:

Sachstand

1. Hintergrund

Das Gebäude der GGS Refrath stammt aus dem Jahr 1960 und besteht aus zwei Bauabschnitten. Im Gebäudeteil Nr. 2 befinden sich unter anderem im Souterrain ein Mehrzweckraum sowie darüber im Erdgeschoss zwei Klassenräume.

Auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse wurden dem Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft (ASG) im Dezember 2025 verschiedene Handlungsoptionen für die weitere Vorgehensweise, einschließlich Sanierung, Abriss / Neubau des betroffenen Gebäudeteils, zur Entscheidung vorgelegt. Mit Beschluss vom 04.12.2025 beauftragte der Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft die Verwaltung mit der weiteren Vorbereitung der baulichen Maßnahme gemäß Variante c (vgl. Vorlage 0727/2025 GGS Refrath, Mehrzweckraum – Grundsatzbeschluss).

Hierzu ist die Beauftragung eines externen Planungsbüros mit den Leistungsphasen 1 bis 3 gemäß HOAI vorgesehen. Gegenstand der Planung sind der Abbruch und Neubau des Mehrzweckraums sowie der beiden darüber liegenden Klassenräume. Darüber hinaus soll der Neubau um Flächen für die derzeit ausgelagerten Klassenräume und den Offenen Ganztag (OGS) erweitert werden. In der Zwischenzeit soll ein Interimsbau als Ersatz für den Mehrzweckraum und die zwei im Bestandsgebäude vorhandenen Klassenräume errichtet werden. Ergänzend ist ein Konzept zur Einbindung des Neubaus in die langfristige Entwicklung des Schulstandortes zu erarbeiten.

Da erneute Gesundheitsbedenken der Lehrer- und Elternschaft bzgl. der beiden Klassenräume über dem Mehrzweckraum und der beiden angrenzenden Klassenräume aufgetreten sind, wurden die Personalkapazitäten zunächst für diese Angelegenheit verwendet. Es wurden zusätzliche Raumluf- und Schadstoffuntersuchungen im gesamten Gebäuderiegel angewiesen und eine Begehung der Klassen mit dem Gesundheitsamt durchgeführt.

2. Informationen zu Raumluf- und Schadstoffmessungen

Die Ergebnisse der Raumlufmessungen zeigten, dass in keinem der überprüften Räume erhöhte Schimmelpilzgehalte in der Raumluf gegenüber der Außenluft festgestellt wurden; sämtliche Messwerte lagen im Bereich der allgemeinen Hintergrundbelastung. Für die Räume ergibt sich eine Einstufung der Raumlufqualität in die niedrigste der drei Kategorien des Schimmelleitfadens („Hintergrundbelastung, Innenraumquelle unwahrscheinlich“).

Vor diesem Hintergrund ergeben sich keine weiteren Einschränkungen über die bereits bestehende Schließung des Mehrzweckraumes hinaus.

Auch Raumluf-Messungen auf PCB und flüchtige organische Verbindungen wurden durch die Stadt veranlasst. Zurzeit liegen der Stadt noch keine Ergebnisse vor. Nach Eingang der Untersuchungsergebnisse werden diese umgehend den Beteiligten zur Verfügung gestellt.

3. Sachstand Bauprojekt

Nach aktuellem Stand soll der Interimsbau für die zwei Klassen und den Mehrzweckraum auf dem nebenliegenden Sportplatz aufgestellt werden. Hierzu sind bereits weitere Grundlagenermittlungen erfolgt.

Zudem wurde durch Vermessungsingenieure ein amtlicher Lageplan rund um den Sportplatz erstellt. Durch einen Bodengutachter wurde die Gründungssituation beurteilt und eine Gründungsempfehlung ausgesprochen.

Grundrissentwürfe zum Interim wurden erarbeitet (vgl. Anlage 1), Angebote von Herstellern eingeholt und Möglichkeiten, sowie Randbedingungen erörtert.

Zeitgleich arbeitet der Hochbau an einer Kostenaufstellung für eine potenzielle Erweiterung eines Ersatzbaus, einhergehend mit einem weitergehenden Abbruch, um zu erörtern, ob dies eine wirtschaftlichere Variante als ein Teilabbruch darstellen könnte.

4. Weiteres Vorgehen

Aufgrund der Unsicherheiten in der Lehrer- und Elternschaft wurde der Bedarf für die Interimslösung erneut überdacht. Seitens der Schule wurde der Bedarfswunsch zwei weiterer Klassenräume anstelle dem Mehrzweckraum geäußert.

Nach Rücksprache zwischen der Schule und der Verwaltung sollen nun erst die Schadstoffergebnisse abgewartet werden, um dann in der Lehrerkonferenz vor den Herbstferien zu entscheiden, wie das Raumkonzept gestaltet und anschließend der Bedarf festgelegt wird.

Im Nachgang ist gegebenenfalls eine Anpassung des Beschlusses notwendig.

Anlagen:

Anlage 1: Grundriss EG Klassenräume